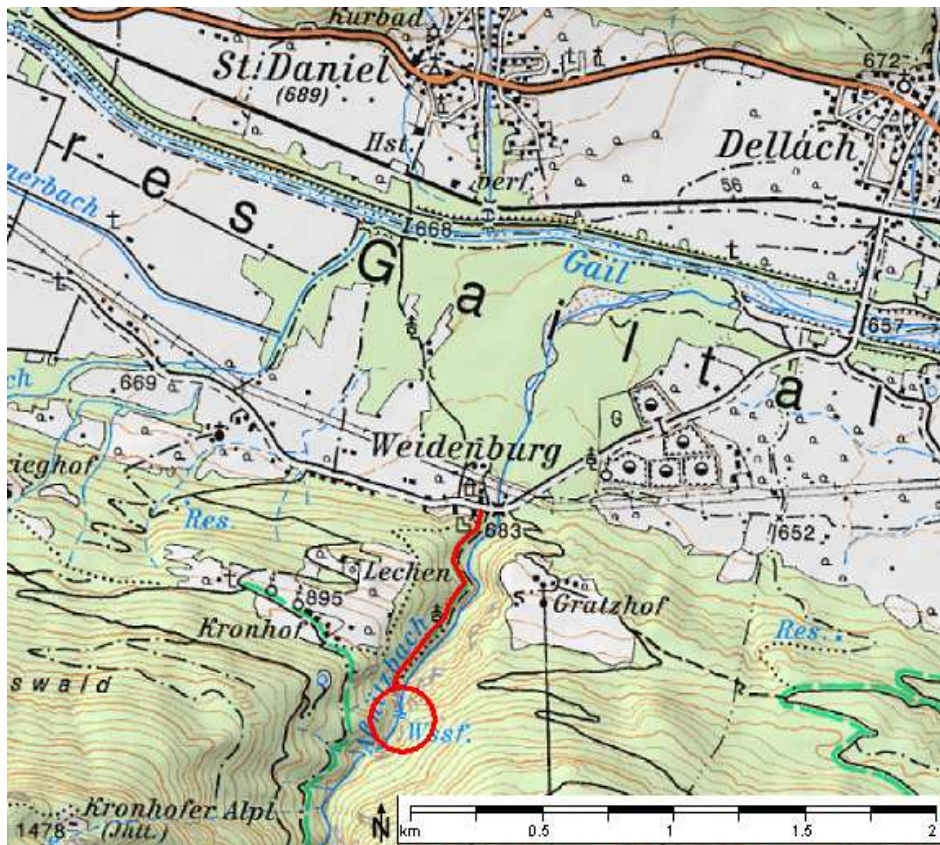


Besucherzentrum GeoPark Karnische Alpen 9635 Dellach im Gailtal 65
Telefon: 04718-301 E-Mail: office@geopark-karnische-alpen.at Home: www.geopark-karnische-alpen.at

Geopunkt 17. Weidenburger Wasserfall



rote Wegmarkierung: Wanderroute laut Anmarschbeschreibung; grüne Wegmarkierungen: Wanderwege; © BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2005

Startpunkt:

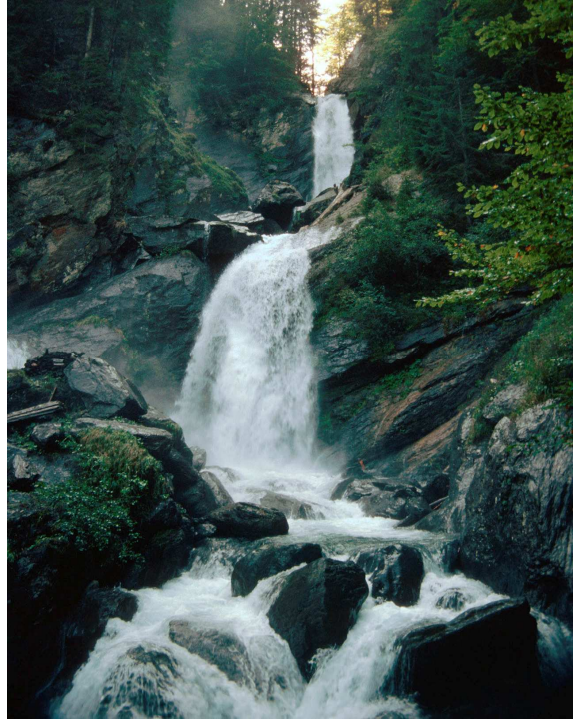
Weidenburg

Anmarschbeschreibung:

Von Weidenburg folgt man den Wanderweg entlang des Aßnitzbachs Richtung Süden bis zum Wasserfall.

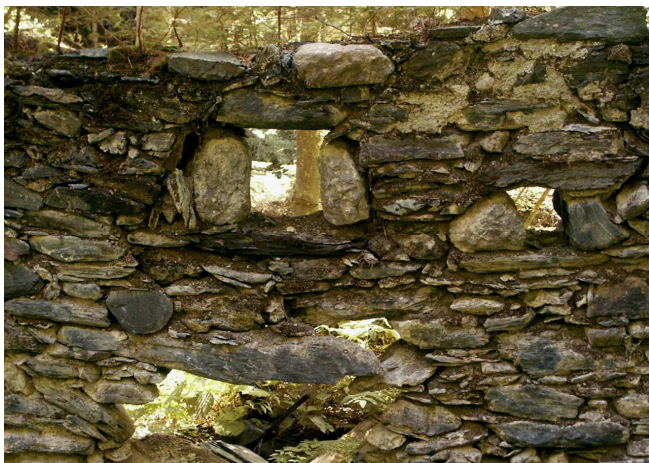
Beschreibung des Geopunktes:

Dieser Wasserfall hat eine besondere Geschichte. Ursprünglich wurde er 1983 zum Naturdenkmal erklärt. Da jedoch oberhalb der rund 20 m hohen Felsstufe Wasser aus dem Aßnitzbach für das E- Werk Weidenburg entnommen wird, und die Restmenge kaum die Qualität eines Wasserfalls hat, wurde nicht der Wasserfall, sondern der Fels, in den sich das Wasser einschneidet, geschützt. Hierbei handelt es sich um dicke Bänke von Sandstein der Hochwipfel-Formation. Die Hochwipfelschichten, eine aus Tonschiefern und Sandsteinen bestehenden Wechselfolge, wurden im Karbon (360 und 290 Millionen Jahren vor heute)



Weidenburger Wasserfall

abgelagert. Jahreszeitlich bedingt und je nach Niederschlagsintensität kann der Aßnitzbach so unterschiedliche Wassermengen führen, dass er einerseits die Anforderungen für einen echten Wasserfall erfüllt, sich aber andererseits zu einem Gerinne mit geringem Restwasser reduziert. Einst wurden vom Aßnitzbach jedenfalls Mühlen angetrieben. Heute erinnern an diese Zeiten nur noch verfallene Steinmauern.



Verfallene Mühle unterhalb des Weidenburger Wasserfalls